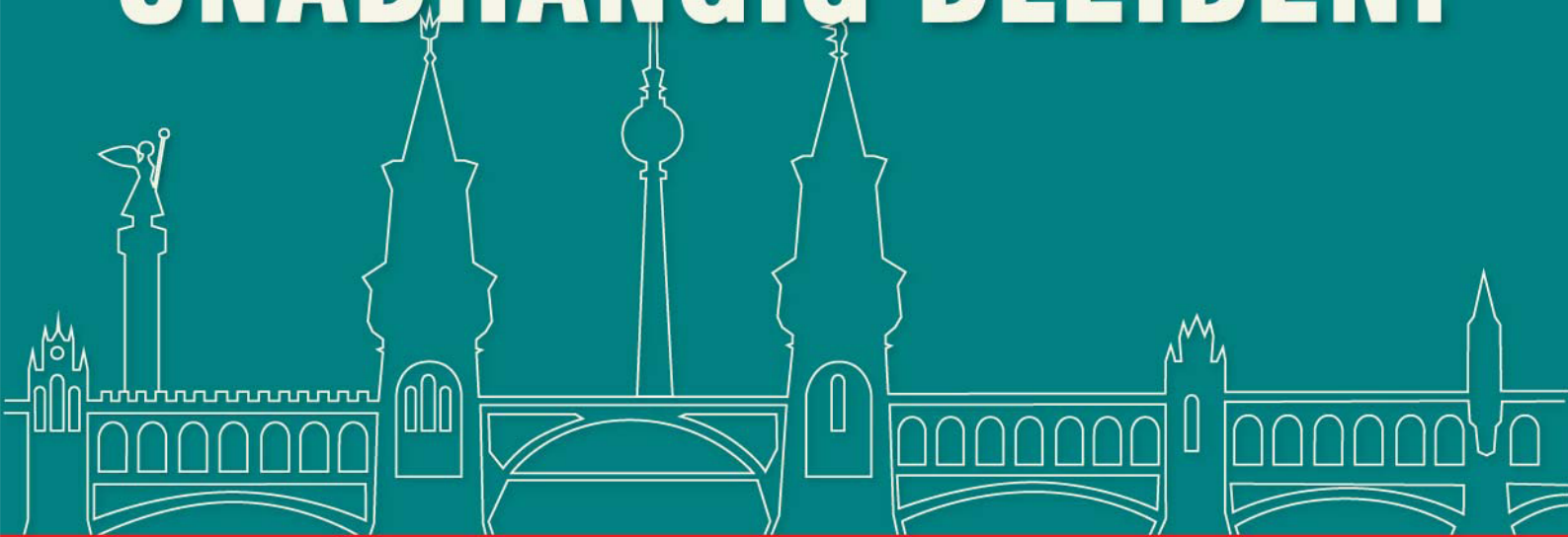


UNABHÄNGIG BLEIBEN!



Newsletter Nr. 14

Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin
Ausgabe: Juni 2009

FACHSTELLE FÜR
SUCHTPRÄVENTION
IM LAND BERLIN



„Na klar...!“ Gemeinschaftskampagne zur Alkohol- Prävention in ganz Berlin



Aktionswoche Alkohol 2009 „Alkohol? Kenn dein Limit.“

In der Woche vom 13.-21. Juni 2009 findet in Berlin, wie auch im gesamten Bundesgebiet, die Aktionswoche Alkohol 2009 mit zahlreichen Aktivitäten statt:

Aktionswoche Alkohol in Berlin –

Zentraler Aktionsmarkt als Auftaktveranstaltung am 13. und 14. Juni 2009

Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz und die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin laden Sie herzlich zur zentralen **Auftaktveranstaltung** der Aktionswoche Alkohol ein. Am 13. Juni 2009 wird durch die Senatorin Katrin Lompscher feierlich um 12 Uhr der zentrale Berliner Aktionsmarkt für die ganze Familie eröffnet. Ehrengast ist ebenfalls von 12 – 14 Uhr Katharina Saalfrank, Dipl. Pädagogin, Musiktherapeutin und Familienberatung im RTL-Format „Die Super Nanny“. Plakate werben an vielen Berliner Haltestellen für den Aktionsmarkt.



Forum Drogenpolitik „Alkohol – In aller Munde?!“

Am 15. Juni 2009 findet im Rahmen der Aktionswoche Alkohol 2009 auch das Forum Drogenpolitik, in diesem Jahr zum Thema Alkohol, statt. Durchgeführt wird das Forum Drogenpolitik von der Drogenbeauftragten des Landes Berlin in Kooperation mit der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin. Von 12.00 bis 16.30 Uhr können Sie im Roten Rathaus, Ferdinand-Friedensburg-Saal, Vorträge zum Thema Alkohol aus unterschiedlichen Blickrichtungen hören, praktische Ansätze der Alkoholprävention kennenlernen und mit Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Das Programm der Fachveranstaltung finden Sie in der Programmbroschüre der Aktionswoche Alkohol 2009 und auf der Website www.praevention-na-klar.de

Programmheft zur Aktionswoche Alkohol 2009 in Berlin

Im Rahmen der Aktionswoche Alkohol 2009 findet in Berlin ein breites Spektrum an attraktiven und interessanten Veranstaltungen und Aktionen statt. Auch durch Mitmach-Aktionen wird für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol geworben.

Jung und Alt, Jugendliche, Eltern, beruflich oder privat interessierte Menschen können informativ S-Bahn fahren, Theatervorstellungen besuchen, Sportturniere anschauen, Vorträge hören, an Fachkonferenzen teilnehmen, Sonntagspredigten



in Gottesdiensten besuchen, bei HipHop-Workshops mitmachen, Hilfeeinrichtungen kennen lernen, in Kochkursen kochen und Auch alle Jugendeinrichtungen Berlins unterstützen die Aktionswoche mit eigenen Angeboten und Projekten für junge Leute. Alle haben das gemeinsame Interesse, sich für einen genuss- und verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol und den Schutz von Kindern und Jugendlichen einzusetzen.

Über 100 Aktionen und Angebote finden Sie in der Berliner Programmbroschüre. Machen Sie mit und nehmen Sie teil! Die Programmbroschüre erhalten Sie ab sofort in allen Berliner Bezirken, in der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz und der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin. Auch als Download verfügbar unter www.praevention-na-klar.de

Unterstützer und Partner der Aktionswoche Alkohol 2009 im Rahmen der Kampagne zur Alkoholprävention „Na klar...!“:

Landessportbund Berlin e.V., S-Bahn Berlin GmbH, Stiftung Warentest, IHK Berlin, Handelsverband Berlin Brandenburg e.V., CityBKK, AOK, Kaiser's Tengelmann AG, IKK – Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin, Edeka – Reichelt, Apothekenkammer Berlin, Lotto Berlin, Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Bezirksamt Lichtenberg, Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Bezirksamt Mitte, Bezirksamt Neukölln, Bezirksamt Pankow, Bezirksamt Reinickendorf, Bezirksamt Spandau, Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Bezirksamt Treptow-Köpenick, Lichtenberger Bündnis für Jugendschutz - gegen Alkoholmissbrauch, Aktionsforum „Unabhängig bleiben“ in Tempelhof-Schöneberg, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Der Polizeipräsident in Berlin, Verbraucherzentrale Berlin, Verwaltungsakademie Berlin, Sportjugend Berlin, Landesprogramm jugendnetz-berlin, KAfKA Neukölln, Berliner Fußball-Verband e.V., Stiftung Synanon, TANNENHOF Berlin-Brandenburg e.V., La Vida gGmbH - Frauenladen und fam, Caritas - Integrative Suchtberatung und Integratives Suchtzentrum Mitte, vista gGmbH, Frau Sucht Zukunft Mädchenprojekt Catch up :), Projekt NachHaLT- Caritasverband & Stiftung SPI, Karuna e.V., Gangway e.V., Notdienst Berlin e.V., Caritas Jugend- und Suchtberatung Spandau, Integrierter Suchthilfedienst-City Region 6, GEBEWO – Soziale Dienste gGmbH, SportJugendClub Wedding, Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr e.V., Haus der Jugend Mitte, Jugendamt Reinickendorf comX, Line Dance mit Rainer, Evangelisches Johannesstift, Berimbau de Ouro Berlin e.V., nextlevel, Sonnenhof e.V., Lesben- und Schwulenverband in Deutschland, Suchtprophylaxe in der Berliner Schule, Verein Programm Klasse 2000 e.V., SPI-Forschung gGmbH, Landesstelle Berlin für Suchtfragen e.V., NACOA Deutschland – Interessenvertretung für Kinder aus Suchtfamilien e.V., Elternkreise Berlin-Brandenburg e.V., Verein für Alkoholfreies Leben e.V., Glücksspiel-Sucht-Hilfe e.V., Arbeitsgemeinschaft beauftragter Berliner Abstinenzverbände e.V., Anonyme Alkoholkrankenhilfe Berlin e.V., Al-Anon, Blaues Kreuz in Deutschland e.V. Landesverband Berlin-Brandenburg, Creative Selbsthilfe Oase e.V., Deutscher Guttempler-Orden Distrikt Berlin-Brandenburg e.V., Kreuzbund Diözesanverband Berlin e.V., Narcotics Anonymous Berlin, Charité - Universitätsmedizin Berlin, AWO Landesverband Berlin e.V., Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V., Berliner Bogenschützen e.V., Contact - Die Praxis im Kiez e.V., CPYE e.V., FEZ-Berlin, Grips Theater GmbH, Handball-Verband Berlin e.V., DRK Berlin-Nordost e.V. - Health Angels, JC „Ufo“, JFE „JoyIn“, JFE „Lubminer“, LUBBI e.V., JFE „Albrecht Dürer“, Jugendclubring Berlin e.V., Zephir e.V., Rock-Ini Tempelhof, JFE „Schottenburg“, Theaterkompanie „Die TONabnehmer“, Nachbarschaftshaus Wannseebahn e.V., Mittelhof e.V. – Mehrgenerationenhaus und Nachbarschaftshaus Lilienthal, „Die Ahrenshooper“, PBAM, Perfect Taekwondo e.V., Runder Tisch Zehlendorf-Mitte, Pawian gGmbH - Kontaktstelle für Menschen mit Suchtproblemen in Charlottenburg-Wilmersdorf, Mittendrin in Hellersdorf e.V., Stiftung SPI - Suchthilfe Lichtenberg, Tagesstätte Hohenschönhausen, Suchtberatung Friedrichshain, Theater am Park e.V., THEATER AN DER PARKAUE - Junges Staatstheater Berlin, Tietzia Mädchenzentrum, Frauen & Familienforum, vista gGmbH – Die Gierkezeile, Suchtberatung Confamilia, Alkohol und Medikamentenberatung Spandau, Ambulante Suchtberatung Mitte, Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Vivantes Humboldt-Klinikum, Jüdisches Krankenhaus Berlin, St. Joseph Krankenhaus, Katholische Kirchen in Berlin. Wir danken allen herzlich!

Prävention von Glücksspielsucht im Land Berlin

1. Berliner Werkstattgespräch zur Glücksspielsucht



Das Präventionsprojekt Glücksspiel der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, pad e.V., veranstaltet gemeinsam mit dem Café Beispiellos, Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V., das 1. Berliner Werkstattgespräch Glücksspielsucht. Es findet am Mittwoch, den 01. Juli 2009 von 10.00 bis 12.00 Uhr, im Rathaus Schöneberg im Kennedysaal statt. In kurzen Referaten werden Prävention, Frühintervention und Behandlung von Glücksspielsucht in Berlin vorgestellt.

Zusätzlich bietet die Veranstaltung viel Raum für einen interdisziplinären Fachaustausch aller Beteiligten. Die Moderation übernimmt Dr. Sibyll Klotz, Stadträtin für Gesundheit und Soziales im Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg.

Anmeldung und weitere Informationen: Präventionsprojekt Glücksspielsucht der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, Carolin Kammin / Tobias Thommana, Tel. 030 – 245 372 40, E-mail: fachstelle.suchtpraevention@padev.de

2. „IFLAS!“ – Türkische Gemeinde zu Berlin unterstützt Prävention von Glücksspielsucht

Die erste Berliner Kampagne zur Prävention von Glücksspielsucht ist auch bei der Türkischen Gemeinde zu Berlin auf großes Interesse gestoßen. Damit die Botschaft „Der Automat gewinnt immer“ auch die türkisch sprechende Bevölkerung Berlins erreicht, hat die Türkische Gemeinde zu Berlin das Plakat übersetzt und in einer Auflage von 300 Stück drucken lassen. Somit ist die Prävention von Glücksspielsucht nun auch in vielen türkischen Einrichtungen vertreten. Die Plakate sind auf Anfrage bei der Türkischen Gemeinde zu Berlin erhältlich



(www.tgb-berlin.de). Wir danken der Türkischen Gemeinde zu Berlin für diese Unterstützung!

Landesprogramm „Berlin qualmfrei“

„Berlin qualmfrei – wir sind 2009 dabei!“

Anlässlich des 31. Weltnichtrauchertages mit dem internationalen Motto „Tobacco Health Warnings“ engagierten sich Berliner Kinder, Jugendliche und Erwachsene für ein Leben mit mehr „Puste“ und weniger Qualm. Seit 2001 sinkt der Raucheranteil bei den 12 – 17jährigen bundesweit kontinuierlich. Immer mehr, nämlich 61,7 % der männlichen Jugendlichen und 59,4 % der weiblichen Jugendlichen, haben noch nie geraucht. Aber noch immer rauchen 15,4 % der Jugendlichen und etwa ein Drittel aller Bundesbürger/innen.





Anlass genug für die Partnerinnen und Partner, Unterstützerinnen und Unterstützer des Berliner Landesprogramms „Berlin qualmfrei“ zum diesjährigen Weltnichtrauchertag gemeinsam aktiv zu werden und sich für ein rauchfreies Lebens- und Lernumfeld für Kinder, Jugendliche und Erwachsene einzusetzen. Das Deutsche Netz Rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen unter Schirmherrschaft der Bundesdrogenbeauftragten Sabine Bätzing hat gemeinsam mit der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, ein Kooperationsprojekt gestartet mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche zu motivieren, tabakfrei und gesund zu leben.

Erfolge des Projektes sind die von der Lichtenberger Paul-Schmidt-Oberschule und die vom Lichtenberger Förderzentrum „Schule an der Malchower Aue“ veranstalteten Schultage unter dem Motto „Berlin qualmfrei – ich bin 2009 dabei!“. Begleitend zu vielfältigen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler standen Informations- und Kommunikationsangebote durch Partnerinnen und Partner des Landesprogramms zum Thema Nichtrauchen zur Verfügung.

Das Kooperationsprojekt wurde unterstützt von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, „Netzwerk Rauchfreie Schule“ der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Berlin, SMOKEOUT- Schule zum Durchatmen e.V., der evangelischen Lungenklinik Berlin, der Deutschen Gesellschaft für Nikotinprävention e.V., der Berliner Krebsgesellschaft e.V. und dem Nichtraucherbund Berlin e.V..

Im Rahmen der diesjährigen Hauptstadtverbändertagung von „Berlin qualmfrei“ werden unter anderem auch diese Projekte vorgestellt und weiterentwickelt und kontinuierlich für ein gemeinsames Zusammenwirken vieler Akteur/innen für ein qualmfreies Berlin geworben.

Suchtprävention in der Berufsausbildung

ist ein von der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin entwickeltes und bereits erfolgreich erprobtes Programm, das Suchtprävention als einen festen Bestandteil in Berufsausbildung im Rahmen des Arbeitsschutzes integriert. Auszubildende werden in Seminaren zu Suchtgefahren sensibilisiert, über Risiken aufgeklärt und es werden Handlungsalternativen und Unterstützungsmöglichkeiten erarbeitet. Der große Vorteil ist, dass Jugendliche und junge Erwachsene mit diesem Programm in ihrem „Lebensalltag“ erreicht und aufgeklärt werden, bevor sie ein problematisches Konsumverhalten entwickeln und eine Hilfeeinrichtung aufsuchen würden.

Ziele sind: Vermittlung von Grundwissen zu den Risiken des Konsums psychoaktiver Substanzen und hinsichtlich süchtiger Verhaltensweisen, Erlangung von Risikokompetenz im Umgang mit Suchtmitteln und süchtigen Verhaltensweisen, Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Suchtmitteln, z. B. durch die Vermittlung des Konzeptes „Punktnüchternheit“, Reflexion und Weiterentwicklung einer eigenen Haltung und Verringerung von schädlichen Folgen riskanten Suchtmittelkonsums wie z. B. hohe Fehlzeiten, Leistungsminderungen, Arbeitsunfälle, etc..

Die Bausteine enthalten die Themen Suchtmittel / Suchtverhalten, Rechtliche Grundlagen, auch im Arbeitszusammenhang, Suchtentstehung, Risiko- und Schutzfaktoren, Reflexion / eigene Haltung, Lebensplanung / Perspektiven und Inanspruchnahme von Hilfen.

Die praktische Umsetzung erfolgt für die Auszubildenden in zwei Blöcken von jeweils zwei Tagen à 6 Stunden. Die Seminare werden von zwei ausgebildeten Trainer/innen der Fachstelle für Suchtprävention bei einer Gruppengröße von bis zu ca. 20 Personen durchgeführt. Die methodische Umsetzung basiert auf den Standards erfolgreicher Suchtprävention und Erkenntnissen bewährter Kommunikationstheorien. Es werden vorrangig interaktive Methoden angewandt. Weitere Elemente sind Kleingruppenarbeit sowie Diskussion und Feedback. Darüber hinaus wird das Medium Film genutzt sowie ein Test durchgeführt. Alle Ergebnisse werden visualisiert und die Teilnehmer/innen erhalten ein Handout zu den Seminarinhalten, weitere Präventionsmaterialien und ein Zertifikat.

Gender & Diversity in der Suchtprävention

Interkultureller Fachdialog im Land Berlin erfolgreich stattgefunden

Im Auftrag des Staatssekretärs für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Dr. Benjamin-Immanuel Hoff veranstaltete die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin zusammen mit dem Netzwerk *gender* + am 12. Mai 2009 den interkulturellen Fachdialog im Land Berlin.

30 Personen aus dem Kreis der Entscheidungsträger von Wohlfahrtsverbänden, den Senatsverwaltungen und Migrationsverbänden und Institutionen nahmen am Fachdialog im

Haus der Demokratie und Menschenrechte teil. Ziel der Veranstaltung war es, die Präventionsarbeit mit Familien, Müttern und Vätern in Berlin voran zu bringen.

Anhand der Beiträge von Joseph Oggier, Fachstelle für interkulturelle Suchtprävention und Gesundheitsförderung Zürich, Schweiz, vom Imam Abdallah Hajjir, Moschee „Haus der Weisheit e.V.“, von Maria Macher, Stadtteilmütter in Neukölln und von Leyla Karadeniz, Vätergruppe des „Aufbruch Neukölln“ e.V. wurden engagiert Erfahrungen und Ansätze diskutiert, wie Familien mit Migrationshintergrund gut mit suchtpreventiven Angeboten erreicht werden können.



Vorstellung bewährter Einrichtungen

Balance finden im Leben...

... das ist das Ziel von Jugendlichen im Alter von 13 bis 20 Jahren, die im **Haus an der Polz der BALANCE gGmbH** eine stationäre Jugendhilfemaßnahme angenommen haben. Für sie ist ihr Drogenkonsum

alltagsbestimmend und so problematisch geworden, dass sie durch Schul- oder Ausbildungsabbrüche, Konflikte in der Familie und im Umfeld sowie teilweise auch durch Straffälligkeit aus dem Gleichgewicht geraten sind.

Seit 1996 wurden und werden im Haus an der Polz 370 Jugendliche therapeutisch und sozialpädagogisch betreut – ein großer Teil aus Berlin und Brandenburg. In drei aufeinander aufbauenden Entwicklungsphasen erfahren sie die Vorteile einer drogenfreien Lebensführung und erlangen wieder Alltagskompe-



tenzen. Die in der hausinternen Oberschule „An der Polz“ erworbenen Schulabschlüsse sowie an der ebenfalls internen Berufsausbildung als Koch oder Beikoch schaffen sie sich selbst die Voraussetzungen dafür, nach der Maßnahme ein zufriedenes und von Drogen sowie finanziellen Zuwendungen unabhängiges Leben zu führen.

Kontakt: BALANCE gGmbH, Haus an der Polz, Buchholzer Weg 1, 16775 Gransee OT Seilershof, www.balance-seilershof.de, Email: kontakt@balance-seilershof.de

Kontakt und Aufnahme: Tel. 033085-70227 (Fr. Dr. Protz-Franke, Fr. Leese-Kelm)

⇒ Neuerscheinungen

- **Resozialisierung**, Handbuch, 3 Auflage; Hrsg.: Heinz Cornel, Gabriele Kawamura-Reindl, Bernd Maelicke, Bernd Rüdiger Sonnen, Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden 2009

Die 3. Auflage dieses Handbuchs vermittelt gebündelt und übersichtlich praxisorientiertes Fachwissen im Spannungsfeld Sucht, Prävention und Delinquenz zu den Themen Erziehung, Sozialisation und Resozialisierung. Die Neuauflage berücksichtigt insbesondere Aufgaben der Jugendhilfe, Verschuldung, neue rechtliche Bestimmungen sowie Ausführungen zum Datenschutz und Zeugnisverweigerungsrecht. Für Sozialpädagog/innen, Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen in Verwaltungen eine wirklich nützliche Arbeitshilfe.

ISBN 978-3-8329-3882-6

- **Sucht- und Drogenbericht 2009**, Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Weitere Informationen: http://www.bmg.bund.de/cln_110/nn_1191726/sid_DFD52046FEC2B039A7653F6AE0DCDFDB/sc_true/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/Drogenbeauftragte/2009/09-05-04_20Drogen-20und_20Suchtbericht_202009.html?nn=true
- **Gesundheitsberichterstattung Berlin 2008**, Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Basisbericht zur Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Gemeinsames Krebsregister, Sozialstatistisches Berichtswesen, Gesundheits- und Sozialinformationssysteme, Download: http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-statistik-gessoz/basisberichte/bb08_netz.pdf
- **Gesundheitsberichterstattung Berlin**, Grundauswertung der Einschulungsdaten 2007 zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Berlin, Download: http://www.berlin-suchtpraevention.de/upload/material/Berlin_Gesundheitsberichterstattung_Einschulungsuntersuchung_2007.pdf
- Neues **Factsheet zum Thema „Alkohol und Schwangerschaft“**. Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen, Download: http://www.dhs.de/makeit/cms/cms_upload/dhs/fasd_-_mit_fragebogen_-_din.pdf
- **Computerspielabhängigkeit im Kindes- und Jugendalter**: Empirische Befunde zu Ursachen, Diagnostik und Komorbiditäten unter besonderer Berücksichtigung spielimmanenter Abhängigkeitsmerkmale, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V., Download: http://www.kfn.de/home/Computerspielabhaengigkeit_im_Kindes-_und_Jugendalter.htm
- **Studie „Gewalt im Nachtleben auf Mallorca und Ibiza“**, SPI Forschung GmbH, Download: http://www.praevention-naklar.de/upload/pdf/Studienergebnisse_Alkohol_und_Gewalt_im_Nachtleben.pdf

Termine und Veranstaltungshinweise zur Suchtprävention

⇒ Trainings und Workshops der Fachstelle für Suchtprävention

Die monatlichen Einführungsworkshops der Fachstelle erfreuen sich großer Beliebtheit - viele sind bereits ausgebucht, bei einzelnen sind noch wenige Plätze frei. Interessent/innen können sich unter der Email:

fachstelle.suchtpraevention@padev.de anmelden oder auf eine Warteliste setzen lassen; bei frei werdenden Plätzen werden Sie benachrichtigt. Das Workshopprogramm steht Ihnen als Download unter www.berlin-suchtpraevention.de zur Verfügung.

MOVE-Schulungen (MOTivierende KurzinterVEntion bei konsumierenden Jugendlichen) finden in der zweiten Jahreshälfte 2009 an folgenden Terminen statt:

- 4. MOVE-Schulung 2009: 24.-26. August 2009
- 5. MOVE-Schulung 2009: 30. September, 07. und 14. Oktober 2009
- 6. MOVE-Schulung 2009: 02.-04. Dezember 2009

Es sind noch Plätze frei. Nähere Informationen zu den MOVE-Trainings und dazu, wie Sie sich anmelden können, finden Sie unter www.berlin-suchtpraevention.de

⇒ **Veranstaltungen**

- 09.06.2009 **Fachtagung „Gesund von Anfang an!“**, Gesundheit Berlin e.V., 9.00-15.30 Uhr, Rotes Rathaus, Weitere Informationen: Tel. 030 – 44 31 90 60, Email: fachtagung@gesundheitsberlin.de
- 13.-21.06.2009 **Bundesweite Aktionswoche „Alkohol – kenn dein Limit!“**, alle Informationen zur bundesweiten Aktionswoche unter www.aktionswoche-alkohol.de. Berliner Veranstaltungen: Programmbroschüren erhältlich in Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, allen Bezirksämtern, Fachstelle für Suchtprävention und unter www.berlin-suchtpraevention.de
- 22.-23.06.2009 **„Gesundheitsbezogene Prävention und Gesundheitsförderung in der Kinder- und Jugendhilfe“**, Fachtagung der AGJ zum 13. Kinder- und Jugendbericht, Logenhaus, Emser Straße 12-13, 10719 Berlin-Wilmersdorf, Weitere Informationen: Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ, Tel. 030 – 400 40 214, E-mail: martina.strauss@agj.de, Website: www.agj.de
- 27.06.2009 **Berliner Selbsthilfemarkt 2009**, 10.00-17.00 Uhr, Breitscheidplatz, 10789 Berlin-Charlottenburg, Weitere Informationen: SEKIS – Selbsthilfe- und Informationsstelle, Tel. 030 – 892 66 02, E-mail: sekis@sekis-berlin.de. Website: <http://www.sekis-berlin.de/Selbsthilfe-Markt-2009.595.0.html>
- 30.06.2009 **Fachtagung „Suchtprävention für Kinder und Jugendliche vor Ort“**, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Drogenbeauftragte der Bundesregierung, 9.00-15.30 Uhr, Hotel Abion, Alt-Moabit 99, 10559 Berlin, Weitere Informationen: Deutsches Institut für Urbanistik GmbH, Tel. 030-390 01-131. Email: suchtpraevention@difu.de
- 03.07.2009 **Jahrestagung der Bundesdrogenbeauftragten** „Internet- und Computerspiele – wann beginnt die Sucht“, Weitere Informationen: http://www.bmq.bund.de/DE/Drogen-und-Sucht/drogen-und-sucht_node.html
- 22.-23.09.2009 Vorankündigung: **Fachkonferenz zur Glücksspielsucht „Ihr Einsatz bitte!“**, Kooperationsveranstaltung der Alice-Salomon-Hochschule Berlin, der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin und des Bezirksamtes Pankow, Weitere Informationen: Tel. 030 – 245 372 40, E-mail: kammin@padev.de
- 16.-18.11.2009 Vorankündigung: **DHS-Fachkonferenz „Vernachlässigte Hoffnungsträger – Kinder und Jugendliche zwischen Markt, Medien und Milieu“**, Potsdam, Weitere Informationen: E-mail: kaldewei@dhs.de oder schulte-hentschel@dhs.de

Fachstelle für Suchtprävention
im Land Berlin
Mainzer Str. 23
10247 Berlin
Fon 030 – 29 35 26 15
Fax 030 – 29 35 26 16
fachstelle.suchtpraevention@padev.de
www.berlin-suchtpraevention.de

Die Fachstelle für Suchtprävention im Land
Berlin ist eine Einrichtung des pad e.V.
www.padev.de

Stand: Juni 2009

Hinweis: Wenn Sie unsere News abbestellen möchten, senden Sie uns diese Mail einfach zurück. Tragen Sie in die Betreffzeile "Abbestellen" ein